

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 53 (1927)  
**Heft:** 49: Fremde Kriegsdenkmäler in der Schweiz

**Artikel:** Antrophologie  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-460977>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

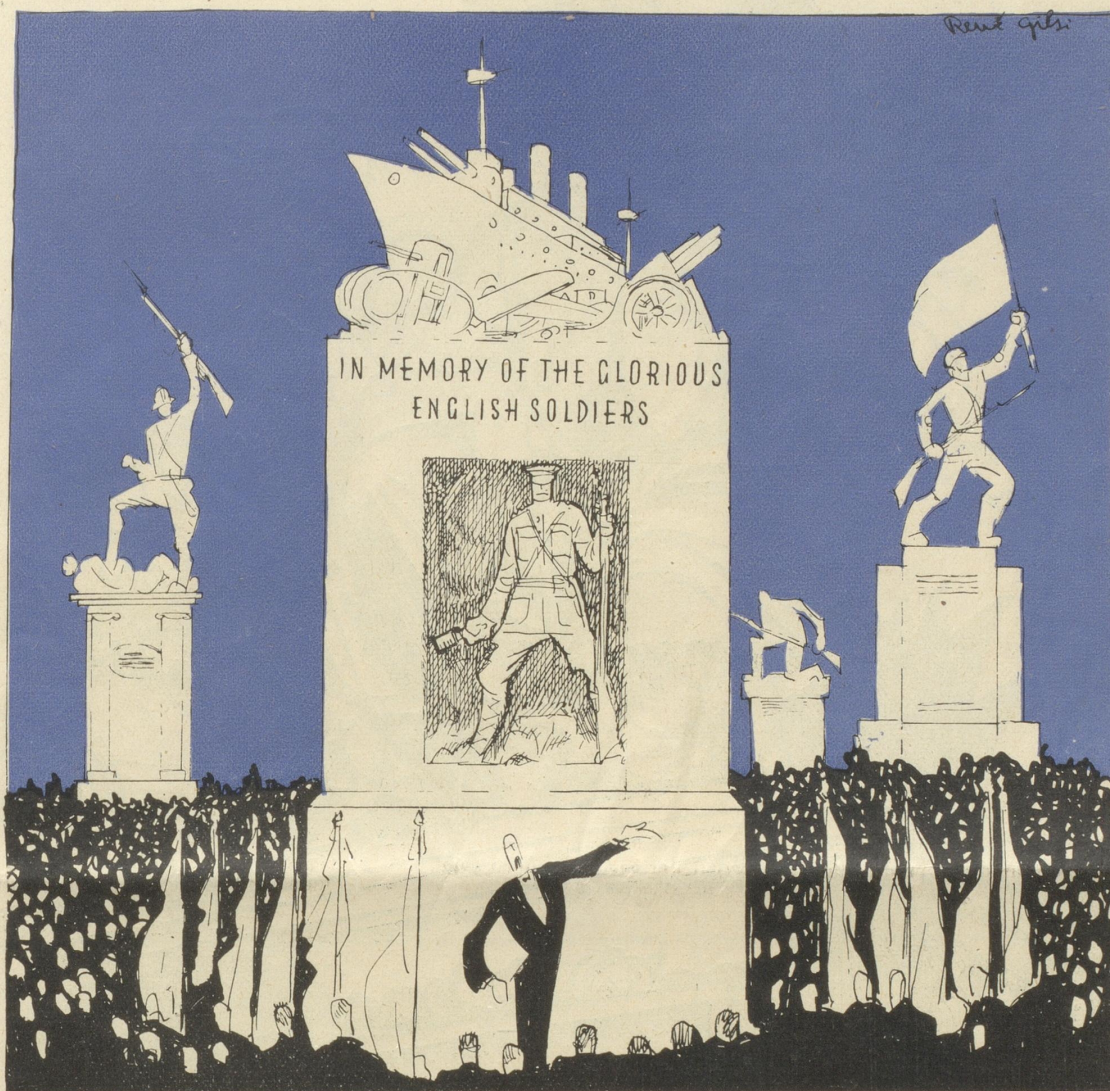
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# England



Hier Sie haben den englischen Monument, seriös und würdig. Wir sein entfernt von Geschäftszweck. Leider das ganze Effekt sein zerstört von die brutale Monumente der Konkurrenz.

geben in Trauer gebeugt in großem Halbkreis einen grünen fahlgeschorenen Rasen. Auf diesem liegen zerstreut Wahrheit, Glaube, Gerechtigkeit, Ehrlichkeit, Liebe, Keuschheit, alle guten Geister des Lebens, am Boden und winden sich in Qualen. Hämisch, verschmüht, lauernd, triumphierend blicken in scharf gemeißelten Köpfen die Lüge, der Trug, die Falschheit, die Grausamkeit, die Habgier, der Raub, der Mord, die Geilheit über den steinernen Rasenbord, jenes ganze große wilde Heer finsterster Dämonen, die der Krieg dreist und feist gemacht!

Und hinter der tiefen Trauer der Völker, in jenen Idealgestalten versinnbildlicht, erhebt sich, durch angemessenen Raum getrennt, eine schlanke hohe Säule. Sie ist die Trägerin einer blanken strahlenden Kugel (der Erde), auf der fünf leichte Genien (der Zahl ihrer Teile entsprechend), in verschiedene Himmelsrichtungen gestellt, Posaunen blasend, der

Welt Frieden verkünden. Aus dem Innern der Kugel leuchtet Tag und Nacht, wie ein Leuchtfeuer auf dunklem Meer meilenweit sichtbar, die Inschrift „Pax“! Sie sei das nie verlöschende ewige Licht im Tempel eines neuen politischen Glaubens!

Um dieses Denkmal des Krieges und des Friedens mögen sich alljährlich die Nationen in feierlichem Akt versammeln, sich schweigend die Hand drücken und den Toten ein stummes Opfer bringen!

\* Rudolf Rußbaum

## Anthropologie

Die Lehrerin zählt in der Schule mit den Kindern Dinge auf, die man sieht oder hört, z. B. die Kreide, der Becher, das Nastuch, die Lehrerin, die Kuh usw. Endlich sind die Kinder erschöpft und wissen keine konkreten Wörter mehr. Da sagt die Lehrerin: „So zählt mir jetzt noch Dinge auf, die man nicht sieht!“

Verschiedene Kinder antworten: „Der lieb Gott, d'Liebi, üßi Gedanke, usw.“  
Nur der Köbeli hat noch nichts gesagt.  
Lehrerin: „U du, Köbeli, weisch du nüt? Säg mer öppis, wo me nid gseht!“  
Köbeli: „Eui Hose, Lehrere!“

\*

Wüßt Dir der Ungerschied zwüsche me Landjeger und eme Biß Schoggela?  
Der Schoggela verstopft, u der Landjeger füehrt ab.

\*

„Am Wasser find scho meh Mensche z'Grund gange, as am Schnaps.“  
„Das wär mer 's Reisch!“  
„Erinnere Di an d'Sindflut!“

\*

## Bücher-Schmidt

Zürich 1, Bahnhofstraße 56

Weihnachtskatalog spesenfrei